

## Eingliederungsbericht 2019

**gemäß § 4 Nr. 1 der Verwaltungsvereinbarung über die vom Bund zu tragenden Aufwendungen des zugelassenen kommunalen Trägers der Grundsicherung für Arbeitsuchende**

### I. Kurzportrait des zugelassenen kommunalen Trägers

Der Landkreis Osterholz, nach Flächengröße (651 qkm) und Einwohnerzahl (113.517 am 31.12.2018) einer der kleineren Landkreise in Niedersachsen, lässt sich durch seine unmittelbare Nachbarschaft zur Hansestadt Bundesland Bremen als typischer Großstadtrandkreis charakterisieren. Infolge dessen ist seine Bevölkerungsdichte mit 174 Einw./qkm etwas höher als die von Niedersachsen (167), aber geringer als im Bundesdurchschnitt (231 Einw./qkm).

Übergeordneter zentraler Ort innerhalb des Kreises ist die Stadt Osterholz-Scharmbeck (rund 30.000 Einw.), die als Kreissitz und Mittelzentrum neben Wohn- und Verwaltungsaufgaben auch wichtige gewerbliche Funktionen erfüllt. Neben der Stadt Osterholz-Scharmbeck besteht der Kreis Osterholz noch aus den 5 Einheitsgemeinden Grasberg, Lilienthal, Ritterhude, Schwanewede und Woppswede sowie der Samtgemeinde Hambergen mit 5 Mitgliedsgemeinden.

Auch aufgrund seiner Randlage zu Bremen gehört der Landkreis Osterholz zu den bevölkerungsmäßig stabilen Kreisen Niedersachsens. Allein drei Viertel der Bevölkerung konzentrieren sich auf den südlichen Kreisteil, der zum Verdichtungsraum Bremen gehört. Hier befinden sich auch der weitaus größte Teil der gewerblichen Arbeitsstätten und hier bestehen ebenfalls günstige Pendlermöglichkeiten in die benachbarte Großstadt. Neben der geringen Einwohnerdichte ist im größten Teil der Fläche des Landkreises Osterholz das Fehlen industrieller Produktionskerne festzustellen. Damit sind in diesen Gebieten zwei der wichtigsten Kennzeichen gegeben, mit denen im Raumordnungsgesetz des Bundes der Begriff „Ländlicher Raum“ definiert ist.

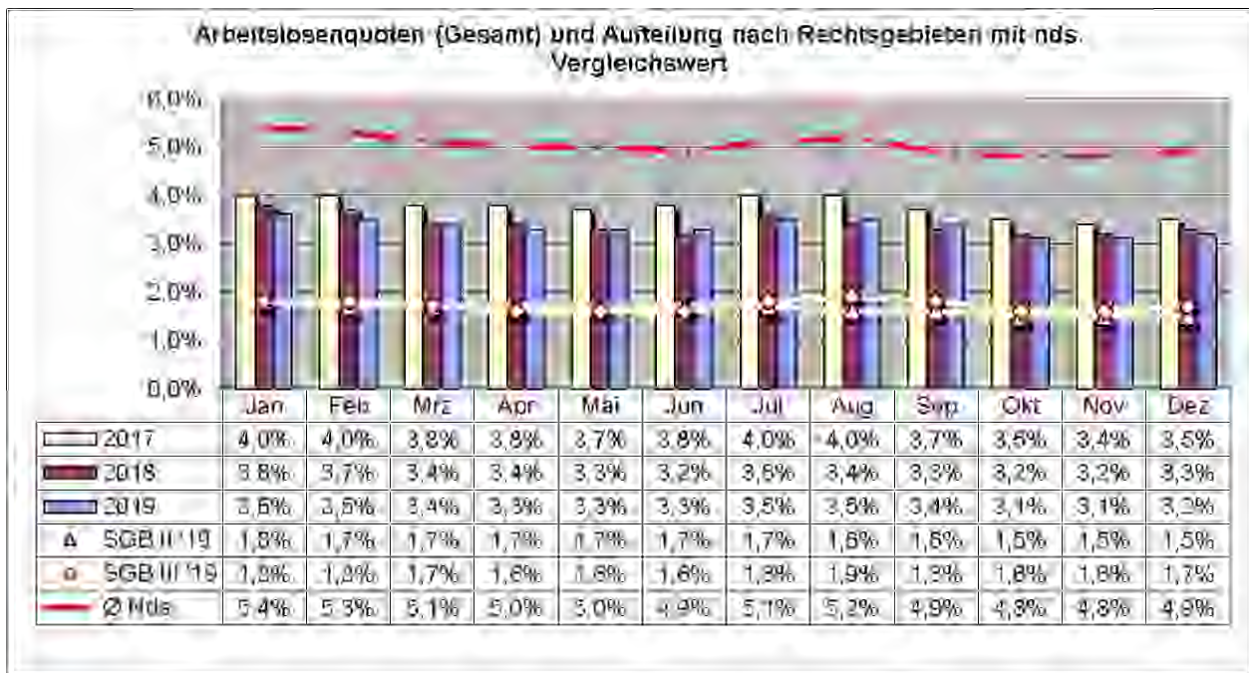
### Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktes

Der regionale Arbeitsmarkt des Landkreises Osterholz wird signifikant durch den Wirtschaftsraum Bremen geprägt.

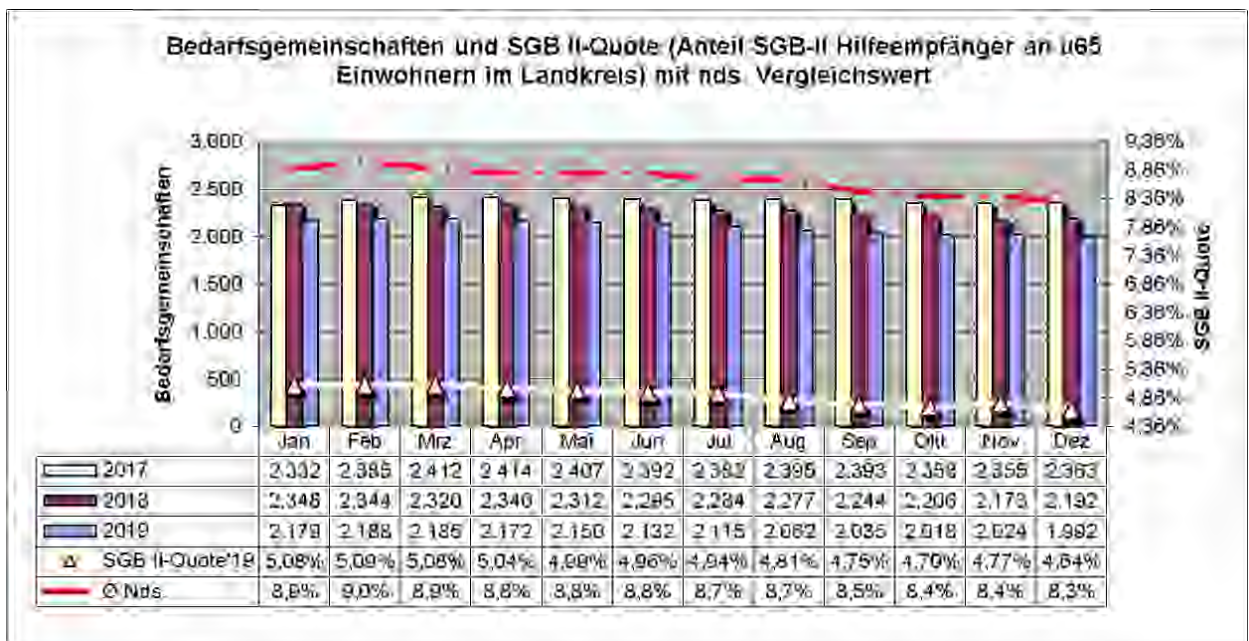
Der Arbeitsmarkt ist auch im Jahr 2019 weiterhin in guter Verfassung. Die gemeldete Kräfte Nachfrage bei der Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven hat in 2019 im Vergleich zum Vorjahr zwar abgenommen und die Zahl der offenen Stellen ist gesunken, dennoch befinden sich in der Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven mehr als 7.500 offene Stellen. Das sind etwa 500 weniger als noch im Vorjahr.

Die Arbeitslosenquote (SGB II und SGB III) im Landkreis Osterholz lag im Dezember 2018 bei 3,3 % und wurde bis Dezember 2019 um 0,1 Prozentpunkt auf 3,2 % reduziert. Die Arbeitslosenquote im SGB II hat sich im Vergleich zum Vorjahresmonat um 0,2 Prozentpunkte verringert. Die Quote im SGB III ist ebenfalls leicht zurückgegangen (um 0,1 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahresmonat). Die Arbeitslosenquote im Bereich des SGB II liegt im Dezember bei 1,5 % und im Bereich des SGB III bei 1,7 %.

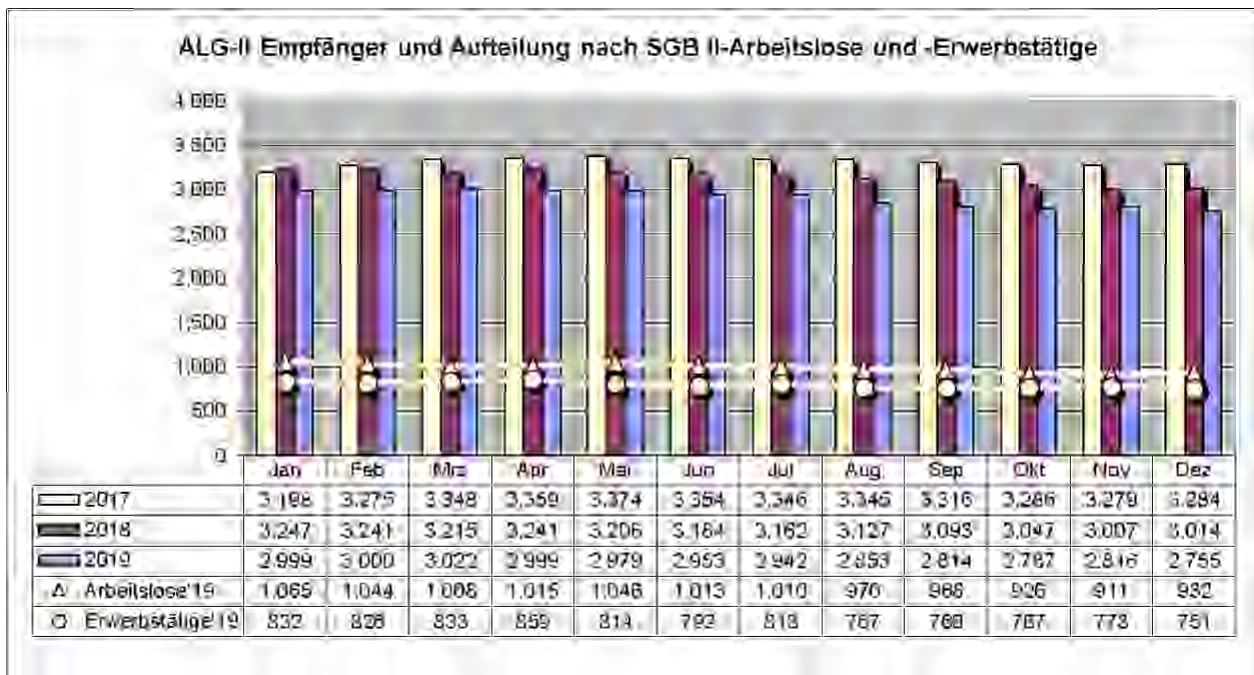
Die niedersächsische Arbeitslosenquote (SGB II und SGB III) hat sich ebenfalls positiv entwickelt und verringerte sich bis Dezember 2019 auf 4,9 %.



Die Zahl der zu betreuenden Bedarfsgemeinschaften nahm im Jahresverlauf von 2.179 im Januar 2019 auf 1.992 im Dezember 2019 deutlich ab.



Neben der Abnahme der Bedarfsgemeinschaften und der erwerbsfähigen Leistungsempfänger im Verlauf des Jahres 2019 ist auch die Zahl der arbeitslosen Personen gesunken. Sie liegt im Jahr 2019 im SGB II erstmalig unter 1.000 Personen. Im Dezember 2019 waren 932 Personen im SGB II arbeitslos.



## Organisation des zugelassenen kommunalen Trägers

Der Landkreis Osterholz hat als Optionskommune zur Wahrnehmung der Aufgaben nach dem SGB II innerhalb des Sozialamtes einen eigenen Fachbereich (Fachbereich für Arbeitsuchende - Jobcenter -) eingerichtet. Dieser Fachbereich des Landkreises ist verantwortlich für die Abwicklung und zentrale Steuerung der Aufgaben nach dem SGB II.

Die sieben Gemeinden des Landkreises sind durch Heranziehungsvereinbarungen zu den Aufgaben der passiven Leistungsgewährung herangezogen worden.

Die kreiseigene ProArbeit kAöR ist zuständig für die aktivierenden Leistungen zur Eingliederung sowie für die Auswegberatung. Die Organisation der ProArbeit kAöR gliedert sich in die Bereiche Fallmanagement und Arbeitsvermittlung. Erstkontakt, Auswegberatung, Orientierungsgespräche und Qualifizierung liegen in den Händen des Fallmanagements, die Vermittlung und der Kontakt zu Unternehmen liegt bei der Arbeitsvermittlung.

Insgesamt sind in dem Jobcenter 77 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente) für die Leistungsberechtigten tätig.

## II. Schwerpunkte der Eingliederungsarbeit in 2019

### Vermittlung von Kunden unter 25 – „JuNo“

Die Maßnahme „JuNO“ unterstützt jugendliche Kunden im Jobcenter insbesondere bei der Suche nach einer passenden Ausbildungsstelle. Zur Vorbereitung kann auch die Aufnahme einer Einstiegsqualifizierung unterstützt werden. Kommt beides nicht in Frage bzw. wurde bereits eine Ausbildung abgeschlossen, wird innerhalb der Maßnahme eine Arbeitsaufnahme angestrebt.

Im Maßnahmezeitraum vom 01.11.2018 – 31.10.2019 konnten insgesamt 18 Personen in Arbeit, 7 Personen in Ausbildung und 3 Personen in eine Einstiegsqualifizierung integriert werden. Diese Ergebnisse lagen zum Teil deutlich unter den Vorjahresergebnissen, insbesondere im Schwerpunktbereich der Ausbildung, so konnten zum Beispiel im Vorjahreszeitraum 13 Personen in Ausbildung und 8 Personen in eine Einstiegsqualifizierung integriert werden. Da sich die Ergebnisse so verschlechtert hatten, wurde die mögliche Option zur Verlängerung der Maßnahme bei dem



Träger BNW nicht gezogen. Stattdessen wurde die Maßnahme neu ausgeschrieben, da sie inhaltlich sinnvoll für die jugendlichen Kunden des Jobcenters ist. Dabei wurden die Vorgaben nochmal angepasst.

In einer öffentlichen Ausschreibung hatte sich auch das BNW wieder beworben und hat erneut den Zuschlag erhalten. Da die Leistung des Trägers im letzten Jahr unbefriedigend war, werden die Ergebnisse in 2020 regelmäßig bewertet und in Qualitätsdialogen zusammen mit der „Zentralen Steuerung“ des JobCenters besprochen.

### **Vermittlung von Kunden über 25 – „Fit for Job“**

Die Maßnahme „Fit for Job“ läuft seit dem 01.06.2019 und noch bis zum 31.05.2020. Sie dient der Unterstützung arbeitsmarktnaher Kunden des Jobcenters bei der Arbeitssuche, mit dem Ziel der dauerhaften beruflichen Integration der Teilnehmer in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Dazu sollen die Arbeitsvermittler der Maßnahme intensiv Kontakt zum Arbeitsmarkt halten und regelmäßig Arbeitgebergespräche führen, um Stellenangebote zu akquirieren und diese mit Teilnehmern zu besetzen. Gespräche mit Teilnehmern werden in der Regel nur dann geführt, wenn Stellenangebote unterbreitet oder Vorstellungsgespräche vorbereitet werden. Einmal im Monat finden Gruppentermine mit Teilnehmern statt, um allgemeine arbeitsmarktorientierte Themen zu besprechen.

Im Zeitraum vom 01.06.2019 – 31.01.2020 konnten insgesamt 46 Teilnehmer in Arbeit integriert werden. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum lagen die Integrationen insgesamt bei 76.

Aufgrund des deutlichen Rückganges der Integrationen und der zum Teil unbefriedigenden Umsetzung der Maßnahmeinhalte durch die Arbeitsvermittler ist eine Ziehung der Option zur Verlängerung der Maßnahme bei dem Bildungsträger STB noch ungewiss. Eine abschließende Entscheidung hierzu wird im Laufe des Frühjahres 2020 getroffen.

### **Team Integration**

Die steigenden Übergänge aus dem AsylbLG in das SGB II stellte auch das Jobcenter im Landkreis Osterholz vor neue Herausforderungen, weswegen zum 1. September 2016 das neue Fachteam „Team Integration“ geschaffen wurde.

Die Arbeit dieses Teams begann mit zwei Integrationscoaches und 70 Kunden, zeitnah wurde das Team um einen weiteren Integrationscoach ergänzt.

Die Personengruppe der Migranten gilt am Arbeitsmarkt aufgrund der oft vorhandenen Sprachdefizite, fehlender Berufsabschlüsse verbunden mit kulturellen Barrieren als schwer vermittelbare Zielgruppe.

Eine Kernaufgabe der Integrationscoaches war u.a. auch die Netzwerkarbeit zu allen Akteuren innerhalb des Landkreises. Gerade die Zusammenarbeit mit den ehrenamtlich Tätigen stand anfänglich besonders im Fokus, sowie eine enge Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde und den Integrationsbeauftragten der einzelnen Gemeinden.

Der Arbeitsschwerpunkt lag auch 2019 in der weiteren Förderung von Teilnahmen an Basis- und Erweiterungssprachkursen, der Einleitung erforderlicher Anerkennungsverfahren, die Heranführung an und Integration in den deutschen Arbeitsmarkt durch bewerberorientierte Arbeitgeberansprache und Stellenakquise, Durchführung von Praktika, Gruppenveranstaltungen und berufsbezogener Qualifizierungen.

Neben dem Einsatz der allgemeinen Eingliederungsinstrumente standen für den Personenkreis der Rechtskreiswechsler zielgruppenspezifische Maßnahmeangebote zur Verfügung.

Ergänzend dazu nutzten die Integrationscoachs das Beratungstool „JobImpuls“ sowie das Angebot eines hausinternen Sprachmittlers und die Möglichkeit des Videodolmetschens.

Im Kalenderjahr 2019 wurden insgesamt 120 Eintritte in eine Sprachfördermaßnahme und 111 Integrationen erzielt, davon 76 sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen und 25 geringfügige Beschäftigungen.

Zum 31.12.2019 wird das Team Integration planmäßig aufgelöst und die Kunden in die reguläre Arbeitsvermittlung überführt.

### **Vermittlung Kundenkreis „Rechtskreiswechsler „Integration und Vermittlung“**

Die Maßnahme „Integration und Vermittlung“ wurde insbesondere für den Personenkreis der Rechtskreiswechsler und für weitere Kunden des Jobcenters mit Migrationshintergrund, die dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen, entwickelt und zum 15.05.2019 gestartet.

Sie unterstützt seitdem die Kunden des JobCenters, die aus dem Asylbewerberleistungsgesetz ins SGB II gewechselt sind, eine Arbeit auf dem ersten Arbeitsmarkt aufzunehmen. Dazu sollen die Vermittler der Maßnahme intensiv Kontakt zum Arbeitsmarkt halten und regelmäßig Arbeitgebergespräche führen, um Stellenangebote zu akquirieren und diese mit Teilnehmern zu besetzen.

Gespräche mit Teilnehmern werden in der Regel nur dann geführt, wenn Stellenangebote unterbreitet oder Vorstellungsgespräche vorbereitet werden. Einmal in der Woche finden Gruppentermine mit Teilnehmern statt, um allgemeine arbeitsmarktorientierte Themen zu besprechen.

Im Zeitraum 15.05.2019 – 31.01.2020 konnten insgesamt 28 Personen in Arbeit integriert werden. Damit ist nahezu jeder zweite Teilnehmer (47 %), der die Maßnahme bisher verlassen hat, in eine Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt gewechselt. Das ist ein erfreuliches Ergebnis.

### **Unternehmensservice des JobCenters**

2019 hat sich verstärkt gezeigt, dass eine engmaschige Betreuung der Kunden und spezielle bewerberorientierte Vermittlung aktuell am erfolgversprechendsten ist, da die meisten Kunden individuelle Unterstützung und Hilfestellung bei der Integration in Arbeit benötigen.

Die reine Besetzung eigenakquirierter Stellen mit dem Vermittler nicht bekannten Bewerbern war im Vergleich dazu wenig zielführend.

Somit ist es sinnvoller, die Arbeitskraft ab 2020 auf die Kunden und kundenbezogene Arbeitgeberansprache durch den jeweils für den Kunden zuständigen Arbeitsvermittler auszurichten. Daher wird der Unternehmensservice 2020 nicht weiter fortgeführt.

Die Stellenbesetzung durch Veranstaltungen bei Arbeitgebern mit individueller Bewerberauswahl hat sehr gut funktioniert. Bei jeder Veranstaltung konnten Stellen besetzt werden. Somit sollen diese Veranstaltungen 2020 perspektivisch durch die regional zuständigen Arbeitsvermittler durchgeführt werden.

### **Beratung für Selbständige und Existenzgründer im JobCenter**

Die Anzahl der selbständigen Kunden konnte weiter verringert werden. Insgesamt waren Ende 2019 nur noch gut 60 selbständige Kunden im SGB II-Leistungsbezug. Somit konnte etwas mehr zeitliche Kapazität für die Beratung genutzt werden, auch wenn die Berechnungen der Einkommen aus den Selbständigkeiten weiterhin zusammengenommen sehr zeitintensiv sind. Die Beratungsintensität zur Verbesserung der Erfolgsperspektiven von Selbständigen soll 2020 weiter gesteigert werden.

### **Sonderprogramm „CoachingPlus“**

Das aus Landesmitteln geförderte Programm „CoachingPlus“, mit dem seit Februar 2018 Langzeitarbeitslose mit multiplen Vermittlungshemmnissen durch persönliches, individuelles Coaching unterstützt wurden, endete am 30.09.2019.

Über den gesamten Zeitraum waren insgesamt 65 Personen Teilnehmer des Programms.

Bei der überwiegenden Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmern lag der Schwerpunkt darin, sie zu motivieren. Sie sollten vor allem lernen, sich konstruktiv mit Belastungen im familiären und / oder im gesundheitlichen Bereich zu beschäftigen und an einer positiven Veränderung ihrer Situation zu arbeiten. Mit Unterstützung konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer etwa Termine bei Fachärzten realisieren oder im weiteren Verlauf des „CoachingPlus“ sinnvolle gesundheitliche Maßnahmen wahrnehmen, wie z.B. Physiotherapie oder regelmäßige Besuche von Sportkursen, oder eine Ernährungsumstellung umsetzen.

Im Folgenden sollen einige Beispiele zur Wirkung der Maßnahme „CoachingPlus“ aufgezeigt werden:

Ein Teilnehmer wurde bei der ersten Kontaktaufnahme zu einer Suchtberatungsstelle unterstützt, zwei weitere bei der Suche nach geeigneten Psychotherapeuten. Mit einer alleinerziehenden Mutter von 5 Kindern, davon eines schwerbehindert, konnte eine flankierende Kindesbetreuung sowie der Umzug in eine größere, behindertengerechte Wohnung organisiert werden. In vielen Fällen bestand eine Schuldenproblematik, hier wurde der Erstkontakt zu Schuldnerberatungsstellen in die Wege geleitet.

Durch das regelmäßig stattfindende unterstützende Coaching konnten mehrere Teilnehmerinnen und Teilnehmer, trotz weiterbestehender gesundheitlicher Einschränkungen und / oder Belastungen im familiären Bereich, so weit gefestigt werden, dass die regelmäßige Teilnahme an niedrigschwelligen Maßnahmen zur weiteren Aktivierung möglich wurde.

Weitere Aktivierungen waren:

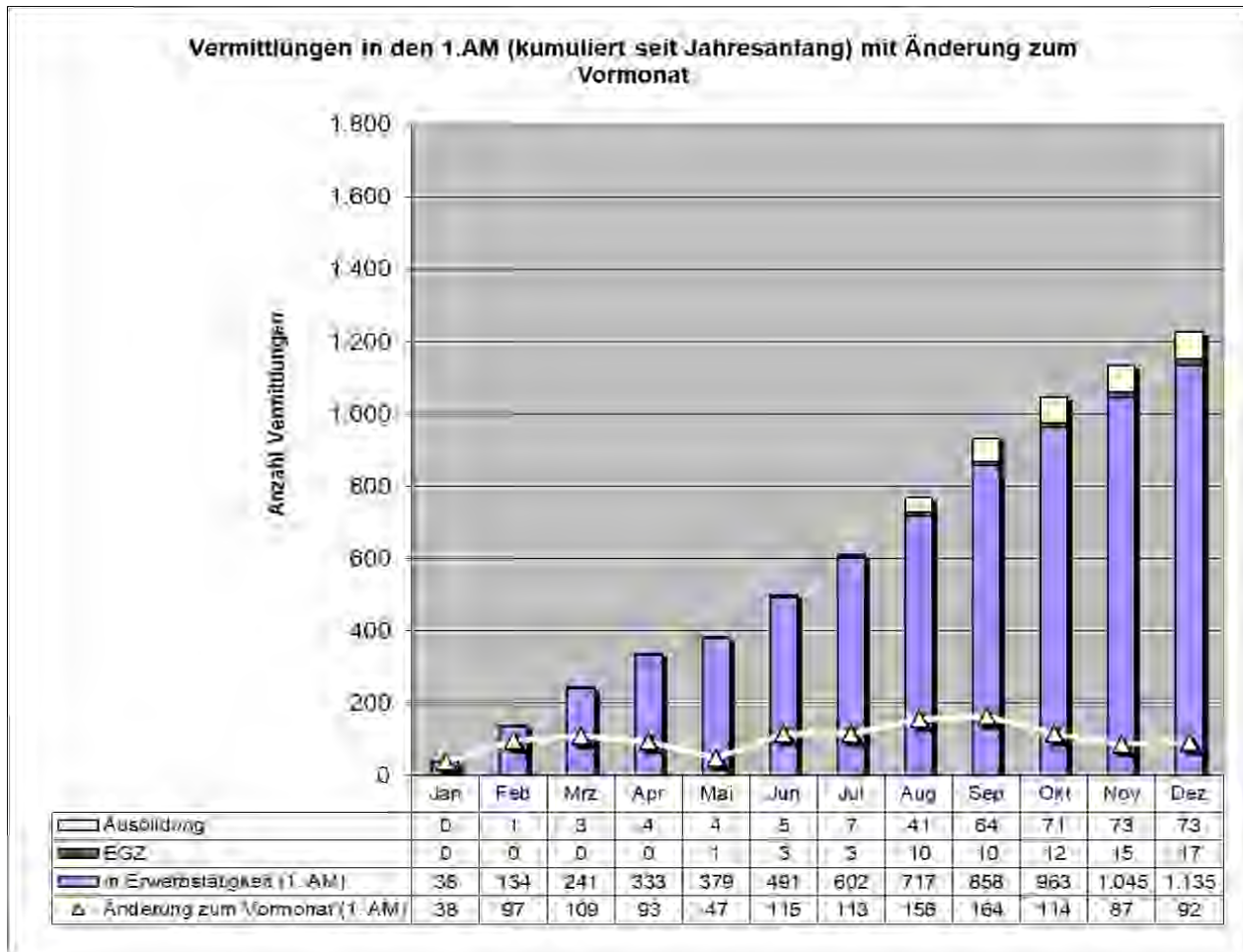
- 2 Prämienjobs (Arbeitsgelegenheiten)
- 4 Praktika
- 7 Arbeitsaufnahmen, sozialversicherungspflichtig
- 1 Arbeitsaufnahme, geringfügig
- 4 geförderte Beschäftigungen (über das „Teilhabechancengesetz“)

In Zusammenhang mit der Arbeitsaufnahme wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Lösung konkreter „alltagspraktischer“ Fragen unterstützt, die sich in Zusammenhang mit der Beschäftigungsaufnahme ergaben, etwa Kindesbetreuung, Begleitung bei ggf. noch erforderlichen Behördengängen, etwa zur Beantragung eines Führungszeugnisses, Ummeldungen o.ä. Um den Erhalt der Beschäftigung zu sichern, wurde die Teilnehmer für einen begrenzten Zeitraum auch nach der Arbeitsaufnahme noch begleitet.

### III. Bewertung durch den zugelassenen kommunalen Träger

Im Bereich der Vermittlungen in Arbeit sind die Bestrebungen der ProArbeit kAÖR ebenfalls durch die Dynamik des Wirtschaftswachstums beeinflusst.

In 2019 ist es gelungen, 1.321 Vermittlungen in den 1. Arbeitsmarkt zu realisieren. Dieser Wert ist somit allerdings gegenüber dem Wert des Vorjahres ca. 14 % gesunken.



Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland wird auch in 2020 maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung des Arbeitsmarktes haben. Auch im Landkreis Osterholz wird die Corona-Pandemie einen wesentlichen Einfluss auf die Vermittlungs- und Qualifizierungsergebnisse haben, deren Folgen sich noch nicht vollständig einschätzen lassen.

Das Eingliederungs- und Verwaltungskostenbudget konnte 2019 gegenüber den Vorjahren weniger gut ausgeschöpft werden. Ganz wichtig wäre nach wie vor eine Planungssicherheit der Eingliederungsmittel für die nächsten Jahre.

Der zentrale Schwerpunkt der künftigen Arbeit wird weiterhin die Vermittlung, Betreuung und Aktivierung der Hilfesuchenden sein. Speziell für Flüchtlinge, aber nach wie vor auch für langzeitarbeitslose Kundinnen und Kunden mit multiplen Vermittlungshemmnissen muss versucht werden, zielgerichtete Qualifizierungsangebote zu finanzieren und anzubieten. Daneben wird die zuständige ProArbeit für eine passgenaue Vermittlung der langzeitarbeitslosen Hilfesuchenden die Zusammenarbeit mit den Betrieben im Landkreis Osterholz weiter verstärken.

Im Auftrag:

(Bohling)